

* (Die Fremdwörter in der Herrenmode.) In der Berliner Handelskammer fand eine Sitzung statt, die in langen erregten Debatten sich die Ausmerzungen jener fremdsprachlichen Bezeichnungen zur Aufgabe stellte, die in den Sprachgebrauch der Herrenmode übergegangen sind. Es handelte sich vornehmlich um die Wörter: *Cutaway*, *Smoking*, *Sacco* usw. Statt dieser drei Wörter entschied man sich für *Rock*, *Abendjacke* und *Jacke*. Systematisch wurde die Herkunft des Namens und seine Bedeutung erwogen. Der Allgemeine deutsche Sprachverein, die Arbeitsgemeinschaft für deutsche Herrenmode, die Handelskammer machten ihre Bedenken geltend, die Sprachgelehrten gaben ihre Erklärungen ab, und schließlich machten die zahlreich vertretenen ersten Schneider Deutschlands ihre wirtschaftlichen Ansprüche an die neuen Wörter geltend. Die weiteren Resultate der Sitzung ergaben folgende Ersatzwörter. Es wurde beschlossen, statt *Ulster* *Rantel* (Reise-, Sport-, Regenmantel) zu sagen, statt *Paletot* *Ueberzieher*, statt *Kniebocker* *Sport-hose*, statt *Breeches* *Reithose*, statt *Escarpins* *Knie-hose*, statt *Norfolk* *Faltenjacke*, statt *Revers* *Klappen*. Dies sind wohl die wesentlichsten Verdeutschungen, deren Verbreitung durch alle fraglichen Körperschaften in der energichsten Weise in die Wege geleitet werden wird. Das Komitee des Vereins Deutsche Mode wird sich auch mit dem weiteren Ersatz der noch übrigen Fremdwörter befassen, und es ist anzunehmen, daß jedes andere Gewerbe in gleicher Weise den Anregungen folgen wird. Es ist ergötlich, zu erwähnen, daß unter den zahllosen vorgeschlagenen Bezeichnungen sich eine Anzahl von „kriegerischen“ Eigennamen befand, und daß *Hindenburg* und *Mackensen* nur nach heißem Streit der Gefahr entgingen, auch als *Mantel-schnitt* in der Weltgeschichte verewigt zu werden wie früher *Lord Raglan* oder *General Havelock*.